



3. Österreichische Konferenz für
Berufsbildungsforschung

5. – 6.7.2012
Museum Arbeitswelt Steyr

www.berufsbildungsforschung-konferenz.at

Claudia Ball

DEKRA Akademie GmbH

Stuttgart (DE)

Der Europäische Qualifikationsrahmen als Instrument gegen den Fachkräftemangel, erörtert am Beispiel “BerufskraftfahrerIn”

Claudia Ball, 05. Juli 2012 (BBFK, Steyr, AT)



Themenüberblick

- ❑ Ausgangspunkt, methodisches Vorgehen und grundlegende Überlegungen
- ❑ **Ursachen und Strategien** zum BerufskraftfahrerInnenmangel
- ❑ Mögliche **Beiträge der Berufsbildung** zur Überwindung des Fachkräftemangels
- ❑ Die (mögliche) Rolle von **Qualifikationsrahmen und Kreditpunktesystemen** bei der Überwindung des Mangels
- ❑ **Richtlinie 2003/59/EC** als gemeinsames Europäisches Instrument der BerufskraftfahrerInnenqualifikation
- ❑ Offene Fragen und zukünftige Forschungsfelder



Ausgangspunkt, methodisches Vorgehen und grundlegende Überlegungen

- Ausgangsfrage:
Welchen Beitrag kann die Berufsbildung zur Überwindung des BerufskraftfahrerInnenmangels in Europa leisten und welche Rolle spielen hierbei europäische Initiativen?
- Methodisches Vorgehen:
 - _Review von Studien zum FahrerInnenmangel aus u.a. Australien, Kanada, Europa generell und Deutschland
 - _Befragung von Stakeholdern zu einzelnen Gesichtspunkten des Reviews in den untersuchten Ländern in Europa (AT, DE, ES, IT, HU, NL, UK)
- Grundlegende Überlegungen:
 - _Übertragbarkeit der Ergebnisse und Erkenntnisse auf den Europäischen Kontext – Charakteristika des FahrerInnenmangels



Ursachen und Strategien

Ursachen

- Fehlende Lern- und Trainingskultur in der Branche und gering qualifizierte Arbeitskräfte
- Negatives Image der Branche und des FahrerInnenberufs in der Öffentlichkeit/ mangelnde Attraktivität für Jugendliche
- Geringes Einkommensniveau
- Mangelnde Work-life-balance
- Schlechte Arbeitsbedingungen
- Generell alterndes Arbeitskräftepotential

Strategien

- **Stärkung der Schnittstelle zwischen Berufsbildung und Arbeitsmarkt**
- Verbesserung der Arbeitsbedingungen
- Erhöhung des Einkommensniveaus
- Verbesserung der Anwerbestrategien
- Verbesserung des Images in der Öffentlichkeit
- Verbesserung der Managementpraxis



Mögliche Beiträge der Berufsbildung

- Förderung des Lebenslangen Lernens und Entwicklung einer Lern-/ Trainingskultur im Berufsfeld

_Entwicklung **Lebenslange Lernprogramme/ -möglichkeiten für BerufskraftfahrerInnen**, die die Anforderung der Industrie erfüllen und regelmäßig überprüft werden

_Eröffnung/ Aufzeigen von **Karrieremöglichkeiten/ -pfaden** für BerufskraftfahrerInnen



Mögliche Beiträge der Berufsbildung II

- Unterstützung von Arbeitgebern im **Human Resource Management** (Rekrutierung, Bindung, etc.) und im Hinblick auf das Management von Turnover
- (Stärkere) Integration von **Gesundheits- und Arbeitsschutz**thematiken in die Aus- und Weiterbildung
- **Mobilität** von BerufskraftfahrerInnen und Transparenz von Qualifikationen auch über Ländergrenzen hinaus
- **Bewusstseinsbildung für und Information** über den Beruf, seine Anforderungen, Trainings-/Qualifizierungsstandards und Karrieremöglichkeiten



Aus- und Weiterbildung für Berufskraftfahrer

Stand in Europa zur Ausbildung:

- Ausbildung zum/r BerufskraftfahrerIn nur in wenigen Europäischen Ländern vorhanden z.B. AT, DE, NL, FR, HU
(in den meisten Ländern keine entsprechende Qualifikation)
- Ausbildung ist in NL und FR Voraussetzung für die Berufsausübung
- Europaweit verpflichtende Grundausbildung nach Richtlinie 2003/59

Stand in Europa zur Weiterbildung:

- Bisher unterdurchschnittliche Beteiligung an/ sehr schlechter Zugang zu Weiterbildung
- Verpflichtende periodische Weiterbildung nach Richtlinie 2003/59
(5 Tage in 5 Jahren) für alle BerufskraftfahrerInnen in Europa



Aus- und Weiterbildung für Berufskraftfahrer

Resultate der Befragungen zu existierenden Berufsbildungsangeboten:

- Aus- und Weiterbildung nach Richtlinie 2003/59/EC entspricht nicht den Anforderungen des Arbeitsmarktes - besonders **mangelnde Praxisrelevanz** und **theorielastiger Frontalunterricht** als unzureichend bemängelt (träges Wissen)
- Berufsausbildungen besonders im **dualen System** (soweit sie existieren) werden als den Arbeitsmarktanforderungen entsprechend bewertet, aber trotzdem **verhältnismäßig wenig genutzt(!)**
- **Wachsendes Bewusstsein von Arbeitgebern** für gut ausgebildete FahrerInnen durch den FahrerInnenmangel, die steigenden/ sich ändernden Anforderungen und neue Rekrutierungsansätze



Karrierepfade für BerufskraftfahrerInnen

Resultate der Befragungen zu Karrierepfaden:

- Berufskraftfahren wird weitgehend als „**Sackgasse**“ und „**letzte Wahl**“ wahrgenommen
- **Nur vereinzelt Fortbildungsmöglichkeiten**, die aber kaum durch BerufskraftfahrerInnen in Betracht gezogen werden
- **Aufstiegs-/Veränderungsmöglichkeiten** im Unternehmen sind selten und **eher „informell“** vorhanden (weitgehend unbekannt und nur selten von formalen Lernmöglichkeiten begleitet)
-> werden von BerufskraftfahrerInnen aber kaum als solche wahrgenommen



Karrierewege für BerufskraftfahrerInnen II

- 4 Karrierewege kristallisieren sich (trotzdem) heraus:

Spezialisierungen
innerhalb des Berufs
z.B. Schwerlast, Tanker, Kran

**Aufstieg in Management-
positionen** wie z.B.
TeamleiterIn, Senior-FahrerIn,
FuhrparkmanagerIn

Aufstieg in Trainingspositionen
in Fuhrunternehmen oder
bei Trainingsanbietern

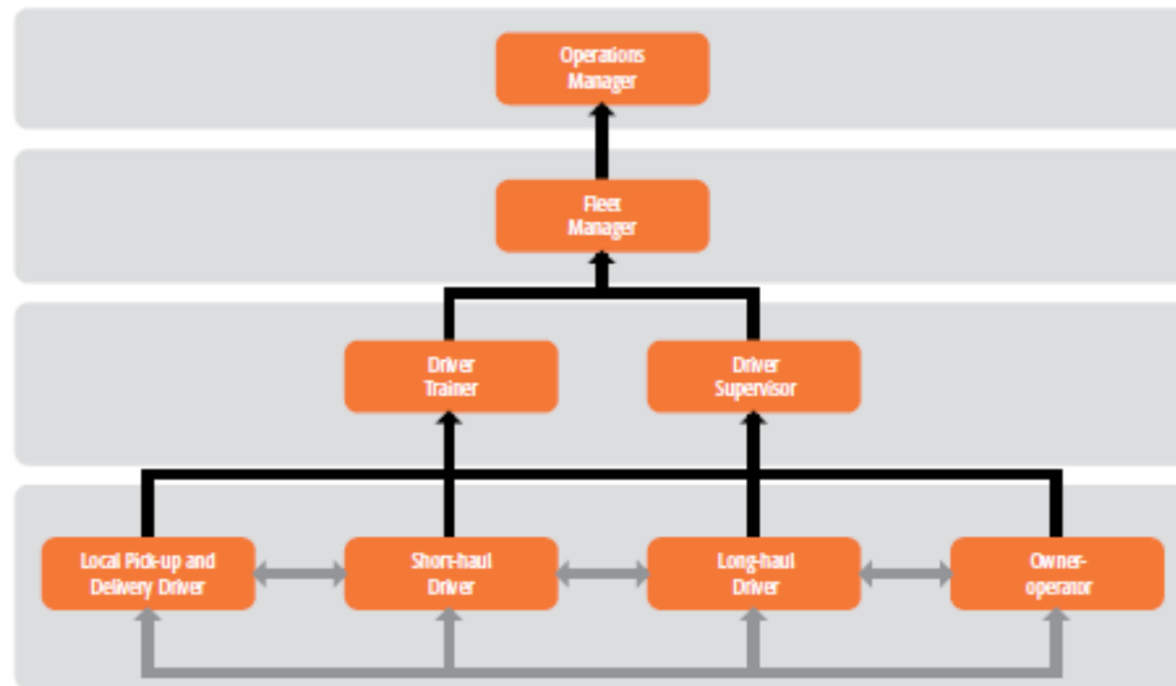
Wechsel in eine
Unternehmertätigkeit
als EinzelunternehmerIn
oder mit angestellten FahrerInnen



Karrierepfade für BerufskraftfahrerInnen III

➤ Karrierepfade in der Transportindustrie **Kanadas**

THE OPPORTUNITY FOR CAREER PROGRESSION AND GROWTH IN THIS INDUSTRY IS LIMITLESS. EXPLORE THE ROAD YOU CAN TRAVEL.



Karrierewege für BerufskraftfahrerInnen IV

- Vertikale und horizontale Karrierewege für BerufskraftfahrerInnen im **Südafrikanischen** Qualifikationsrahmen

Horizontal

Anrechnung in
Qualifikationen
„Lagerwirtschaft“,
„Strassentransport“,
„Fahrzeugwartung“

Vertikal

Zugang zu Qualifikationen auf
höheren QR-Niveaus, z.B.
Weiterbildungszertifikat
Strassentransportüberwachung
(4); Zertifikat Gütertransport (4);
Weiterführendes Zertifikat/
Diplom Gütertransport (5)



Karrierepfade für BerufskraftfahrerInnen V

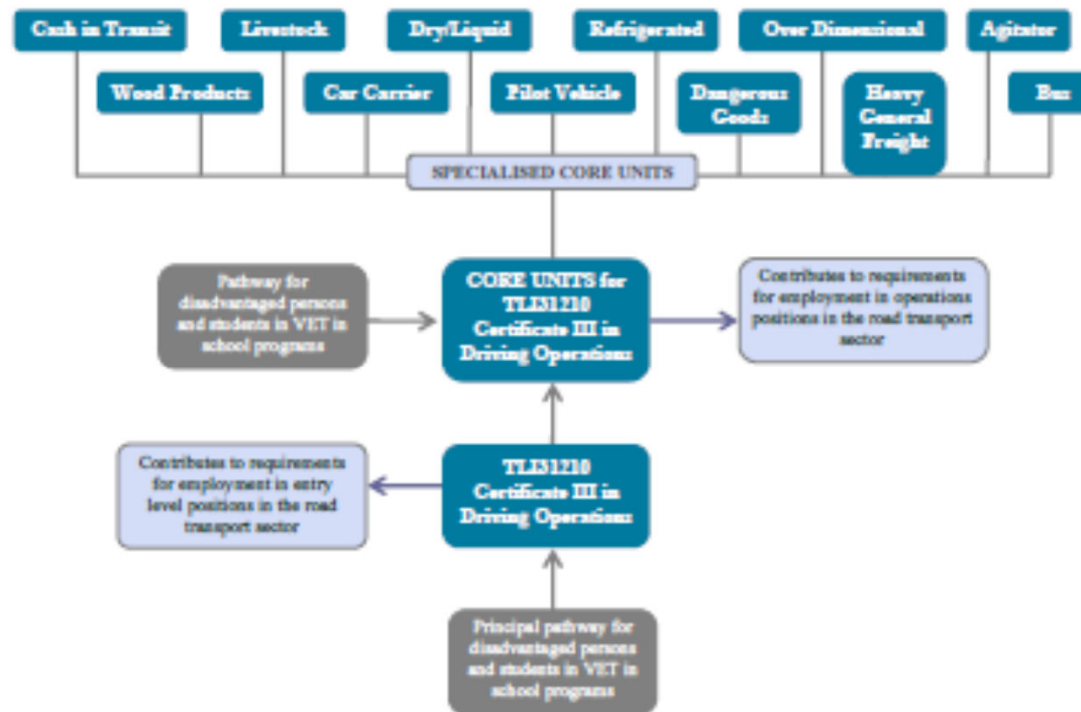
- Ausdifferenzierung des Berufs nach Spezialisierungen mit Bedeutung für die Industrie auf 5 Niveaus des QR in **Neuseeland**

1	Introductory skills Commercial Road Transport	Waste transport with light motor vehicles	
2	Goods services (core skills) dangerous goods, fork lifter	Courier driver with strand in non-/urgent operations	
3	Transportation of Logs by road	Commercial road transport (ground spreading)	
	Transportation of waste and recoverable resources	Heavy Vehicle driver (bulk, livestock, ...)	
4	Heavy Haulage class 1 pilot/ abnormal loads	Driving education and assessment	Road transport management
5	Diploma Road Transport Management		



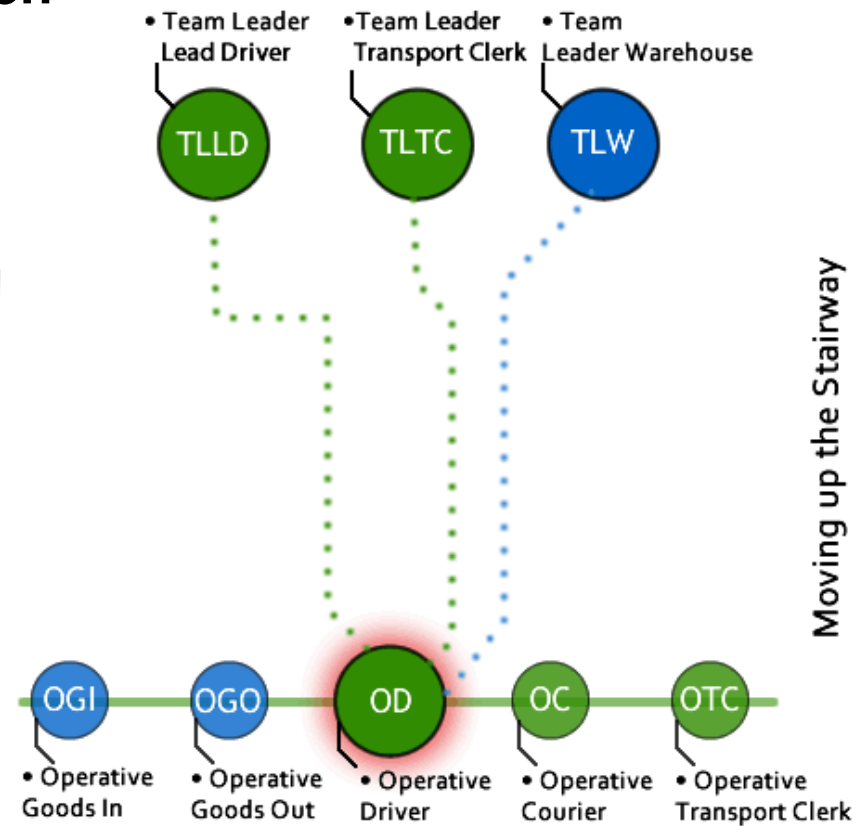
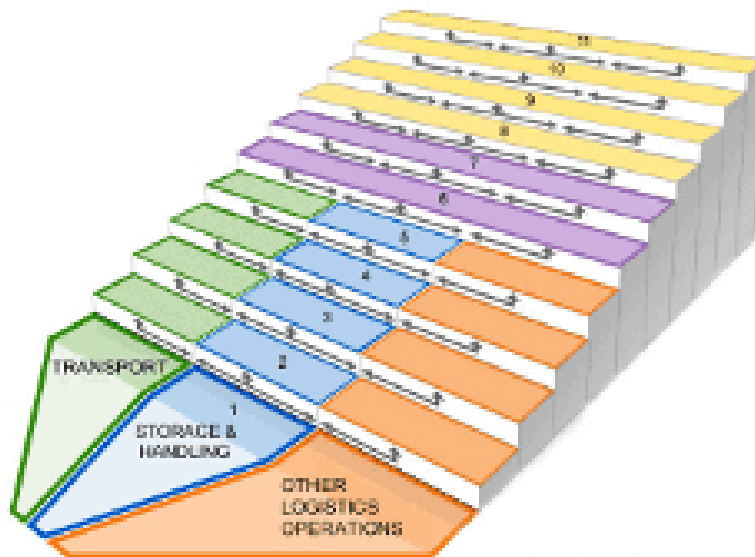
Karrierepfade für BerufskraftfahrerInnen VI

- Organisierte Bildungswege für Fahrtätigkeiten mit Spezialisierungen auf zwei Niveaus in **Australien**



Karrierewege für BerufskraftfahrerInnen VII

➤ Karrierestufen in Großbritannien (Skills for Logistics)



Roles on the same step



Karrierewege für BerufskraftfahrerInnen II

- 4 Karrierewege kristallisieren sich (trotzdem) heraus:



Qualifikationsrahmen und Kreditpunktesysteme

- Aufzeigen von **vertikalen und horizontalen beruflichen Entwicklungs-/Veränderungsmöglichkeiten** (Durchlässigkeit) durch sektorale Qualifikationsrahmenansätze (Übergänge statt Sackgassen)
- **Aufwertung des Status‘ und Verdeutlichung des Anspruchs** eines Berufes (Imageverbesserung) durch Integration in einen QR
- **Ausdifferenzierung des Berufs** an den Anforderungen der Industrie
- Anwendung des EQR Lernergebnisansatzes zur **Überwindung der mangelnden Praxisrelevanz** durch Orientierung an der eigentlichen Tätigkeit (Anpassung der Lehrinhalte) und der Anwendung entsprechender Methoden im Unterricht/ Training
- **Sicherung der Vergleichbarkeit und Transparenz** in Europa durch den Lernergebnisansatz



Richtlinie 2003/59/EC

- Stakeholderperspektive:
 - _ **kein einheitliches Basis-Qualifikationsniveau** in Europa
 - _ **sehr unterschiedliche Auffassungen** im Hinblick auf ihre Auswirkung auf den FahrerInnenmangel – basierend auf der generellen Wahrnehmung der Berufsbildung in der Branche und den nationalen Rahmenbedingungen
 - _ aber - ein erster Schritt, um überhaupt **Berufsbildung europaweit in diesem Beruf zu verankern**

- Mögliche Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit:
 - _ Anwendung des **EQR-Lernergebnisansatzes**
 - _ **Integration** der Richtlinienumsetzung **in bestehende Berufsbildungssysteme** statt losgelöste Initiativen ohne Anschlussfähigkeit an existierende Strukturen



Offene Fragen und zukünftige Forschungsfelder

- **Tatsächliche Wirkung** von Möglichkeiten der Berufsbildung und Europäischer Instrumente bei der Adressierung des (aktuellen) FahrerInnenmangels
- **Kommunikation und Wahrnehmung des Beruf**
BerufskraftfahrerIn als Karrieremöglichkeit – notwendige Voraussetzungen und Maßnahmen weit über Berufsbildung hinaus
- **Schlechte Datenbasis** zu den Charakteristika und Ursachen des FahrerInnenmangels in Europa – fragliche Übertragbarkeit von Daten zwischen den einzelnen Europäischen Ländern? – Auswirkung auf eine Europäische Strategie





Vielen Dank!

*Weitere Information auf:
www.project-profdrv.eu; Facebook;
LinkedIn oder bei Claudia.Ball@dekra.com*